

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 131. Ratssitzung vom 27. Juni 2012

2880. 2010/98

Postulat von Dr. Davy Graf (SP) und Dr. Claudia Nielsen (SP) vom 10.02.2010: Offenes WLAN auf Stadtgebiet

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung und gibt die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung bekannt sowie die Übertragung der Zuständigkeit an das Finanzdepartement gemäss Stadtratsbeschluss vom 27. Juni 2012.

Mauro Tuena (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Dr. Davy Graf (SP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 5571/2010).

Mauro Tuena (SVP) begründet namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Marc Bourgeois (FDP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie ein öffentliches, offenes WLAN auf Stadtgebiet realisiert werden kann und dabei ~~im Sinne des Service public ein diskriminierungsfreier Informationszugang gewährleistet wird.~~

~~In einem Bericht Dabei sollen die Optionen eines flächendeckenden Angebots, wie auch einer teilweisen Abdeckung an ausgewählten Plätzen, Strassenzügen, Freizeitanlagen etc. mit hoher Frequentierung analysiert werden. Insbesondere soll auch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit und Vernetzung mit bestehenden Hotspots auf städtischem Gebiet miteinbezogen werden — die Stadt könnte eine koordinierende Aufgabe übernehmen und auftretende Netzlücken schliessen. Es soll weiter aufgezeigt werden, welche Schlüsse aus dem Pilotprojekt am Limmatquai gezogen werden. Eine allfällige Umsetzung und Finanzierung soll dabei wenn möglich mittels Konzessionierung eines oder mehrerer geografisch nicht überschneidender privater Anbieter erfolgen. Dabei soll auch die Möglichkeit einer Zusammenarbeit und Vernetzung mit bestehenden Hotspots auf städtischem Gebiet geprüft werden.~~

Dr. Davy Graf (SP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 96 gegen 22 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

2 / 2

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat